

Was sind Hessens Lehrer wert?

Zum zweiten Mal will Hessen das Tarifergebnis für die Angestellten nicht auf seine verbeamteten Lehrerinnen und Lehrer übertragen. Damit soll die Gehaltsentwicklung in Hessen von den andern Bundesländern abkoppelt werden, obwohl damit gegen das eigene Hessische Besoldungsgesetz verstoßen wird.

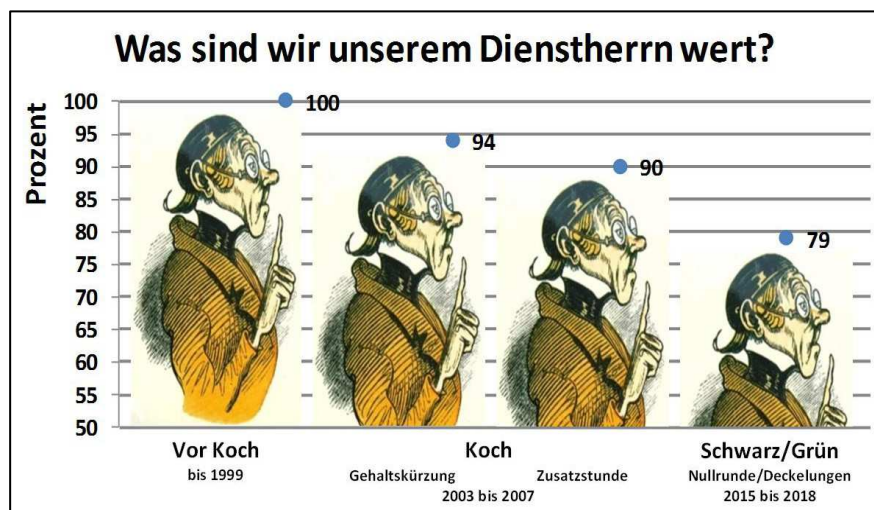
Hessisches Besoldungsgesetz

§ 16 Anpassung der Besoldung

(1) Die Besoldung wird entsprechend der Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse ... regelmäßig angepasst.

Die Behauptung, Hessens Lehrerinnen und Lehrer seien gut bezahlt, ist falsch. Berücksichtigt man die weit überhöhten Arbeitszeiten, wird Hessen im Bundesländervergleich an letzter Stelle liegen.

Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Sachsen-Anhalt haben bereits angekündigt, das Tarifergebnis entweder komplett oder mit wenigen Abstrichen auf die Beamtinnen und Beamten übertragen zu wollen. Allein Hessen lehnt bisher eine solche Übertragung ab.



Was das für die Bewertung des Lehrerberufs bedeutet, zeigt die Grafik.

Die finanziellen Folgen hat der GEW-Tarifsekretär Rüdiger Bröhling für A 13 im Vergleich zur Privatwirtschaft ausgerechnet:

Monatlich: ca. 1000 Euro im Durchschnitt.

Jährlich: ...?

Im Lehrerleben: ...?

Einmal gekürzt wirkt fort, denn alle weiteren Erhöhungen gehen von dem gekürzten Niveau aus!

Weiterhin sollten wir bedenken:

1. Die Wertschätzung eines Berufs hängt in unserer Gesellschaft auch von der Gehaltshöhe ab.
2. Gegen Ungerechtigkeiten vorzugehen, ist eines unserer Erziehungsziele, die auch für uns selbst gelten müssen. Was die Landesregierung plant – eine zweite Nullrunde mit anschließenden Deckelungen (Erhöhung von nur 0,8 Prozent in den nächsten Jahren) zur Abwertung der Hessischen Beamten ist finanziell erheblich und völlig ungerecht.

Was bleibt zu tun?

- ➔ Üben wir den aufrechten Gang, wenn die Landesregierung nicht einlenkt!
- ➔ Kämpfen wir für die uns zustehende Arbeitszeitverkürzung und Gehaltserhöhung. In Rheinland Pfalz war das sehr erfolgreich. Die dort geplante Deckelung auf 1 Prozent Gehaltserhöhung ist vom Tisch. Das Tarifergebnis wird 1:1 auf Beamte übertragen.
- ➔ Erklären wir unsere Streikbereitschaft (vermutlich ab Mitte Mai)!
- ➔ Folgen wir dem Streikaufruf (vermutlich im Juni)!